

Aktuelle Projekte im DZPG

Beteiligungsmöglichkeiten für Betroffene und Angehörige

Präsenztreffen Standortrat Halle-Jena-Magdeburg (HaJeMa)

Vortrag Frank Köhler am 28.05.2025 in Magdeburg

„Ein besonderer Fokus des DZPG liegt auf Translation - also der Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis und umgekehrt. Dafür müssen die Perspektiven der Betroffenen und Angehörigen systematisch in die Forschung einbezogen werden. Diese Stärke wollen wir weiter ausbauen.“

Prof. Dr. Silvia Schneider und Prof. Dr. Peter Falkai
ab 01.05.2025 neue Sprecher des DZPG

Bemerkungen vorab

Wir reden über partizipative Forschung

Forschung nicht nur über uns, sondern vor allem mit uns Betroffenen und Angehörigen.

Angehörige für mich genauso Betroffene, nur mit einer anderen Perspektive, deren Beachtung aber mindestens genauso wichtig ist!

Wir haben entscheidenden Vorteil gegenüber den Forschern - wir haben die persönliche Erfahrung - diese Erfahrungen sind für Forschung ungeheuer wichtig und durch nichts zu ersetzen!

Beteiligung von Erfahrungsexperten

Erfahrungsexperten = Betroffene + Angehörige

Beteiligung ist sehr wichtig

ABER

Man muss die Möglichkeiten/Projekte kennen

UND

Mehr Erfahrungsexperten in der Forschung gewinnen

2 Gruppen von Projekten

12 Infrastrukturprojekte im DZPG

- Infrastrukturprojekte sind Netzwerke, in denen sich verschiedene Forschungseinrichtungen mit gleichen oder ähnlichen Forschungsprojekten austauschen.
- Regelmäßige Treffen und Nutzung gemeinsamer Plattformen (z.B.: Foldercase), dadurch auch Mitwirkungsmöglichkeiten für Erfahrungsexperten
- Ich beteilige mich z.B. im Infrastrukturprojekt „Neuromodulation“
 - Entwicklung und Umsetzung von Methoden zur Gehirnstimulation
 - Z.B.: Elektrokonvulsionstherapie (EKT)
https://www.dgppn.de/Resources/Persistent/e06f9f009532ab7ec4e098a5cec77a74e5ebcd72/EKT%20in%2024%20Fragen_web.pdf
 - 4 Unterarbeitsgruppen mit unterschiedlichen Zielsetzungen zu speziellen Themenbereichen
 - Jeweils Jour Fixe alle 4 Wochen auch in AG's
 - Jährliches Präsenztreffen

Projekte in den Standorten

- Halle / Jena / Magdeburg
 - 7 Teilprojekte
- Berlin / Potsdam
 - 5 Teilprojekte
- Bochum / Marburg
 - 7 Teilprojekte
- Mannheim / Heidelberg / Ulm
 - 6 Teilprojekte
- München / Augsburg
 - 7 Teilprojekte
- Tübingen
 - 6 Teilprojekte

Infrastrukturprojekte im DZPG

- „**Biobanking, Omics und Bioinformatik**“
 - einheitliche Prozesse und IT-Systeme für Biobanking, die Erhebung und den Austausch von Omics-Daten sowie deren bioinformatische Analyse
- „**Digitale Psychische Gesundheit**“
 - Zugang zu einer wissenschaftlichen Sammlung geprüfter Methoden, Messinstrumente und digitaler Plattformen
- „**Daten- und Wissensmanagement**“
 - zentrales Management von Studiendaten
 - Daten über alle DZPG-Standorte hinweg standardisieren
- „**Psychotherapieforschung**“
 - Psychotherapieforschung systematisch koordinieren
- „**Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen**“
 - u.a. Forschungsnetzwerk Partnerschulen
- „**Modellsysteme**“
 - stellt zelluläre Modellsysteme und Tiermodelle zur Verfügung
 - zelluläre Modellsysteme werden aus Haut- oder Blutproben von Betroffenen hergestellt
 - Tiermodelle: z.B. Untersuchungen zur Rolle des Immunsystems und des Stoffwechsels bei psychischer Gesundheit und Krankheit
- „**Neuromodulation**“
 - Neuromodulation bezeichnet Verfahren, bei denen elektrische oder magnetische Impulse verwendet werden, um die Aktivität des Gehirns zu beeinflussen
- „**Förderatives Kohortenmanagement**“
 - Kohorten-Register stellt Informationen zu bereits vorhandenen Studiendaten zur Verfügung - Nutzung von bereits bestehenden und laufenden Kohorten
- „**Bildgebung**“
 - Bildgebungsverfahren z.B. MRT oder CT
 - Daten aus verschiedenen Quellen innerhalb der DZPG strukturiert und vereinheitlicht zusammenführen
- „**Klinische und Epidemiologische Studien**“
 - Durchführung klinischer Studien, systematischer Reviews und Leitlinien aller Behandlungsmodalitäten
- „**Betroffenen- und Öffentlichkeitsbeteiligung**“
 - Zusammenarbeit zwischen Forschenden, Betroffenen und Angehörigen fördern - Koordination partizipativer Forschung (PPI)
- „**DZPG Academy**“
 - Fortbildungsmöglichkeiten, Unterstützung und Information

Teilprojekte Halle / Jena / Magdeburg (1)

- **JE1: Die Schaltkreisbasis der Verhaltens(fehl)anpassung: Mikro- und Mesokreisplastizität bei früher Adversität und Traumata**
 - Analyse, wie sich frühkindliche Belastungen auf Verhalten und auf die Funktionsweise des Hirnes auswirken
 - Erforschung depressiver Patienten und Patienten mit komplexer posttraumatischer Belastungsstörung
 - Untersuchung neuronaler Funktionsweisen mit hochauflösenden Methoden, wie z.B. Ultrahochfeld-Magnetresonanztomographie (7T)
 - Auswirkungen frühkindlicher Traumata auf die psychische und physische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und welche Schutzmechanismen einen späteren Krankheitsausbruch verhindern und die Widerstandskraft verbessern können
- **JE2: Untersuchung der von der Neurobildgebung abgeleiteten Prädiktoren und Mediatoren von Krankheitsverläufen bei affektiven Störungen**
 - Patienten mit schweren Depressionen werden langfristig mittels bildgebender Untersuchungen (z.B. MRT) während therapeutischer Behandlungen (z.B. vor und nach der Therapie) untersucht und anschließend über einen längeren Zeitraum beobachtet
 - Ziel ist, vorhersagen zu können, ob ein Patient von einer bestimmten Therapie profitiert - Projekt wird von Betroffenen und Angehörigen-Vertretern begleitet
- **JE3: Modifizierung unangepasster sozialer Interaktions- und Synchronisationsmuster**
 - Projekt zielt darauf ab, zwischenmenschliche Hintergründe psychischer Erkrankungen aufzudecken, wie sich die Nerven- und Hormonsysteme zwischen verschiedenen Personen synchronisieren - Annahme: Menschen mit psychischen Erkrankungen synchronisieren sich zu stark mit den Gefühlen und körperlichen Reaktionen anderer Menschen in ihrem Umfeld
 - Untersuchung der Synchronisierung der Nerven- und Hormonsysteme bei gesunden Personen, um herauszufinden, wie sich Synchronisierung in gesunden Interaktionen gestaltet - Untersuchung im nächsten Schritt, wie sich dies bei Menschen mit psychischen Störungen verändern kann

Teilprojekte Halle / Jena / Magdeburg (2)

- **JE4: Entwicklungsaspekte und Therapie von neuroimmunologischen Mechanismen bei depressiven Störungen und postentzündlichen Sequelae (Folgerscheinungen)**
 - Immunsystem spielt eine wichtige Rolle bei der Entstehung neuropsychiatrischer Erkrankungen - Untersuchung, wie systemische Infektionserkrankungen (z.B. COVID19 oder bakterielle Sepsis) zu einer Störung des Immunsystems und nachfolgend zu einer möglicherweise dauerhaft beeinträchtigten Gehirnfunktion und somit auch zu neuropsychiatrischen Symptomen führen
- **JE5: Untersuchung und Modulation des Zusammenspiels zwischen Körper und Psyche bei Personen mit Adipositas**
 - Untersuchung wechselseitigen Zusammenhang zwischen Adipositas und psychischer Gesundheit über die gesamte Lebensspanne hinweg - Aufdeckung biologischer Hintergründe - vorausschauende Erfassung und Untersuchung von Veränderungen der Gesundheit nach einer Adipositasbehandlung
- **JE6: Frühe Lebenswege neuronaler Zugangspunkte für die Neuromodulation in der Adoleszenz**
 - bei Entwicklungsstörungen, wie Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und Lese- und Rechtschreibstörung (LRS) sind bestimmte Gehirnbereiche nicht ausreichend aktiv oder arbeiten nicht gut zusammen - Untersuchung, wie Einsatz von Neuromodulation Betroffene unterstützen kann
- **JE7: Frühe Erfassung und Erfolgssteigerung von Psychotherapie anhand pharmakologischer und digitaler Augmentation**
 - Vorbeugung von Chronifizierung bei affektiven Erkrankungen durch Erhöhung der Effektivität von Psychotherapie - Test der zusätzlichen Medikation mit Ketamin, Erfassung Therapiefortschritt während und zwischen den Therapiesitzungen - Ketamin wird verabreicht, um Flexibilität des Gehirns zu verbessern

Vorschlag an Standortrat

Permanente Verfolgung von laufenden und geplanten Projekten

- Ständige Aufgabe, bisher aber zu wenig Gegenstand in unserem TSR - kennen Inhalt der Projekte in unserem Standort zu wenig bis gar nicht
- **Deshalb:**
 - Je TSR-Meeting je ein HaJeMa - Projekt vorstellen - ca. 10 Minuten als festen TOP
 - Festlegung aus letztem Management Board (MB) als neuen festen TOP für das MB
 - PI aus jedem Standort berichten jeweils zu einem Projekt (Reihum) über wissenschaftlichen Inhalt und nicht über organisatorischen Verlauf
 - Je Standort werden dafür 10 Minuten Vorstellung plus 5 Minuten Diskussion eingeplant
 - Also kein Mehraufwand für PI, da es so präsentiert werden kann, wie es entweder im MB präsentiert worden ist oder präsentiert werden soll - nur zu unserer Information
 - Wird an anderen Standorten schon praktiziert

Abschluss

Fazit

- Es gibt also vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten in Projekten
- Neue Projekte in Planung => Frühe Einbindung von Erfahrungsexperten
- Wir brauchen mehr Betroffene UND Angehörige für die Beteiligung an der Auswahl und der Steuerung von Forschungsprojekten und Forschungszielen => Eure Erfahrungen sind ungeheuer wichtig!!
 - Beteiligung als Erfahrungsexperten
 - Mitarbeit im Standortrat Halle / Jena / Magdeburg
 - Wahl als Betroffenen- oder Angehörigenvertreter in Zentrumsrat des DZPG

Danke für die Aufmerksamkeit

Kontakt:



Frank Köhler

Betroffenenvertreter im TZR
des DZPG

koehler@sepsisfolgen.info

www.sepsisfolgen.info

www.DZPG.org

„Nach überlebter Sepsis - zurück in ein Neues Leben“